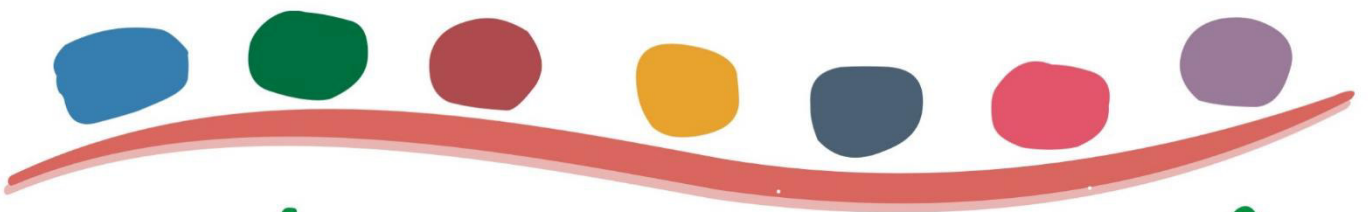


# Konzeption



*Kinderhaus am Bahnhof*

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Grußwort Bürgermeisterin	1
2. Vorwort	2
3. Informationen zum Kinderhaus	3-5
4. Unsere pädagogische Arbeit	6-8
6. Partizipation	9
7. Gruppenalltag	9-11
8. Eingewöhnung	12
9. Aktionen	13-14
10. Qualitätssicherung	14
11. Kooperationen	15
12. Erziehungspartnerschaft	16

## 1. Grußwort Bürgermeisterin

Als Bürgermeisterin bin ich glücklich, Einrichtungen vor Ort zu haben, die den Kindern unserer Stadt die Möglichkeit bieten, das „Abenteuer Leben“ in einer so angenehmen Umgebung kennen zu lernen.

Ich freue mich, mit dem Team des Kinderhauses am Bahnhof zusammenzuarbeiten, das mit dieser Konzeption seine Arbeit nicht nur beschreibt, sondern sich damit immer wieder neue Ziele setzt.

Das Kinderhaus versteht sich hierbei als solide Startrampe in die nächsten Entwicklungsphasen und künftigen Lernräume unserer Kinder.

Das Kinderhaus am Bahnhof ist eine Einrichtung, in der die Kinder nicht nur betreut, sondern auch vorbereitet werden, um so diese entscheidende Zeit des Lebens mit guten Instrumenten bewältigen zu können. Erziehung im Kindergarten meint hier insbesondere: Übergänge ermöglichen, vorbereiten und gestalten.

Nicht zu unterschätzen ist jedoch die Rolle des Elternhauses für die Entwicklung der Kinder.

Liebe, Geborgenheit und Fürsorge sind in einer familiären Umgebung entscheidend

für das Gelingen der pädagogischen Ziele. Aus diesem Grund kann ein Kindergarten die häusliche Geborgenheit nicht ersetzen, sondern den Weg der Kinder zu selbstbewussten und eigenständigen Persönlichkeiten nur ergänzend begleiten.

Ich möchte den Mitarbeiterinnen, die dieses Konzept erarbeitet haben, ein herzliches „Dankeschön“ sagen. Besonders anerkennenswert ist die Mühe, die sie dafür investiert haben.

Ich wünsche Ihnen und den Kindern, dass die gemeinsame Zeit im Kinderhaus am

Bahnhof noch lange in guter Erinnerung bleiben wird.

Ihre  
Katja Müller

1. Bürgermeisterin

## 2. Vorwort

Liebe Eltern,

sich für einen Kindergarten zu entscheiden, ist eine große und schwierige Aufgabe. Welches Konzept passt zu meinem Kind? Wie gefällt mir die Einrichtung? Welche Buchungszeiten gibt es? Und noch viele weitere Fragen gehen Ihnen durch den Kopf.

Die meisten dieser Fragen möchten wir Ihnen in unserer Konzeption beantworten. Ebenso möchten wir Ihnen näherbringen, an welche Grundsätze wir uns halten und welche pädagogischen Arbeitsweisen bei uns im Schwerpunkt stehen.

Das Kinderhaus besteht aus einer Kinderkrippe sowie einem Kindergarten. Wir möchten Ihnen unsere Arbeit im Kindergarten vorstellen, in welchem Rund 95 Kinder einen Ort zum Erleben, Entdecken und Erfahren gefunden haben.

Wir freuen uns auf jedes neue Kind, welches wir in unserer Einrichtung begrüßen können und bedanken uns bereits jetzt für das Vertrauen, welches Sie uns schenken.



### **3. Informationen zum Kinderhaus**

Träger: Stadt Lauingen (Donau)

Bürgermeisterin: Katja Müller

Leitung: Martin Rehm

Ständige stellvertretende Leitung: Julia Kienle

#### **Gruppen:**

##### **Mäusegruppe (Ganztagsgruppe) 7:00 - 17:00 Uhr**

Vormittags

Martin Rehm – Erzieher

Sonja Hübner-Golnik – Kinderpflegerin

Nachmittags

Gisela Waller – Erzieherin

Celina Gmachmeir – Kinderpflegerin

##### **Bärengruppe (Langzeitgruppe) 7:30 – 14:00 Uhr**

Cornelia Kitzinger – Erzieherin

Carmen Mendel – Kinderpflegerin

##### **Rabengruppe (Langzeitgruppe) 7:30- 15:00 Uhr**

Monika Hippeli – Erzieherin

Gabi Drechsler – Kinderpflegerin

Tanja Mack – Kinderpflegerin (ab 13:00 Uhr)

##### **Delfingruppe (Vormittagsgruppe) 7:00 – 13:00 Uhr**

Julia Kienle – Erzieherin

Isabella Seigerschmied – Kinderpflegerin

#### **Ergänzungskräfte**

Simone Winkler – Kinderpflegerin

Gisela Waller – Erzieherin

Celina Gmachmeir – Kinderpflegerin

Tanja Mack – Kinderpflegerin

Die Ergänzungskräfte unterstützen die Gruppen am Vormittag durch Personalvertretung oder bei gruppengemischten, pädagogischen Angeboten.

## **Frühdienst**

Isabella Seigerschmied und Gabi Drechsler stellen den Frühdienst dar. Dieser besteht von 7:00 bis 7:30 Uhr. Hierbei sammeln sich die Kinder in der Mäusegruppe sowie der Delfingruppe und teilen sich um 7:30 Uhr in ihre regulären Gruppen auf.

## **Praxisstellen:**

Wir sind froh, jedes Jahr Studierenden der Fachakademie für Sozialpädagogik in der Ausbildung zur Erzieherin/zum Erzieher einen Praktikumsplatz bieten zu können. Ebenso bieten wir diese Chance den Schüler/-innen der Kinderpflegeschulen. Sie haben hierbei die Möglichkeit, das Praxisfeld kennenzulernen und erhalten von uns dazu unterstützende Anleitung.

Ebenso nehmen wir Praktikantinnen/Praktikanten für Schulpraktika oder ähnliches sehr gerne bei uns in der Einrichtung auf, wenn es die Jahresplanung zulässt.

## **Kinderzahl**

In jeder Gruppe können bis zu 23 Kinder im Alter von drei Jahren bis zur Einschulung aufgenommen werden.

## **Räumlichkeiten**

- Vier Gruppenräume
- Mehrzweckraum (Wohlfühlraum)
- Nassmalbereich
- Zwei Sanitärräume mit Wickelausstattung
- Büro
- Küche mit Essbereich
- Vier Garderoben
- Werkstatt

## **Außenanlagen**

- Großer naturnaher Garten
- Geräumige Außenhalle
- Kletterspielgerät
- Terrasse mit Hochbeeten
- Vielfältige Fahrzeuge zur Außennutzung
- Großer Sandkasten
- Kletterspielwand
- Balancierbalken
- Schaukeln und Vogelschaukel



### **Buchungszeiten**

Sie haben die Möglichkeit innerhalb einer wöchentlichen Mindestbuchungszeit von 20 Stunden und einer Maximalbuchungszeit bis zu 50 Stunden zu wählen, welche flexibel von 7:00 – 8:30 Uhr und von 12:15 bis 17:00 Uhr wählbar ist. Kinder, welche den Kindergarten ganztags besuchen, also länger als 14:00 Uhr, erhalten ein warmes Mittagessen in der Einrichtung.

Wir bitten Sie, die gewählten Buchungszeiten einzuhalten und uns bei Änderungen Bescheid zu geben!

Ebenso bitten wir um Verständnis, dass die Haustüre während der Kernzeit geschlossen bleiben muss!

### **Ferien und Schließzeiten**

Unsere Schließtage können sich jedes Jahr um ein paar Tage verändern. Im Juli können die genauen Daten für das Folgejahr bei uns oder im Internet erfragt werden.

- Weihnachten bis Heilige Drei Könige
- Faschingsfreitag, Rosenmontag und Faschingsdienstag
- Eine Osterwoche
- Eine Pfingstwoche
- Drei Wochen im August
- Ein städtischer Betriebsausflug
- Ein Teamtag
- Kirchweihmontag (Personalversammlung der städtischen Angestellten) ab mittags geschlossen

### **Elternbeitrag**

Die aktuelle Tabelle zur Stundenbuchung finden sie im Eingangsbereich des Kindergartens.

Zusätzliche anfallende Kosten:

- Sammelmappe (einmal zu Beginn der Kindergartenzeit)
- Papier/Bastelmaterialien (halbjährlich)
- Festgestaltung
- Aktionen / Veranstaltungen
- Mittagsmahlzeit (nur für Kinder, welche die Einrichtung ganztägig besuchen)

#### **4. Unsere pädagogische Arbeit**

Als bayerischer Kindergarten richten wir unsere Arbeit nach dem bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan aus und bauen unsere tägliche Arbeit auf dessen Grundsätzen auf.

Zum einen geht es dabei um die Weiterbildung der verschiedenen Kompetenzen sowie um die verschiedenen Bildungs- und Erziehungsbereiche. Diese verfließen im Alltag miteinander und bilden das ganzheitliche Lernen.

Die Umsetzung dieser Grundsätze findet durch Kleingruppenarbeiten, Einzelaktionen sowie durch große gemeinsame Gruppenaktivitäten statt.

#### **Förderung der Kompetenzen**

##### Personale Kompetenzen

Jedes Kind ist ein Individuum und auch als ein solches zu sehen. Wir geben täglich unser Bestes, um auf die verschiedenen Bedürfnisse der Kinder einzugehen. Das Kind hat die Möglichkeit, in seiner Selbstwahrnehmung geschult zu werden. Dies geschieht durch verschiedene Angebote, in denen das Kind sein Äußeres sowie sein Inneres besser kennenlernt. Bei den Äußerlichkeiten gehen wir mit den Kindern gemeinsam darauf ein, was zu meinem Körper gehört, wie er aussieht, welche Kleidung man trägt und ähnliches. Auf das Innere gehen wir meist mit Gesprächen über Gefühle ein. Wie fühle ich mich in bestimmten Situationen und was macht dieses Gefühl mit mir. Ebenso gehen wir darauf ein, warum wir etwas auf eine bestimmte Weise tun und welche Weise die Geeignete wäre. Jedes Kind kann sich dabei äußern und wir geben passende Impulse dazu. Das Kind entwickelt hierbei auch eine Persönlichkeit, welche es in der Gruppe darstellt.

##### Soziale Kompetenzen

Bei uns ist das Kind jeden Tag gefordert, ein Teil einer Gruppe zu sein und sich in dieser zu integrieren. Es gelten Strukturen und Verhaltensregeln, die das Leben in einer Gruppe regeln. Für Kinder ist dies jeden Tag eine große Aufgabe, welche man nicht außer Acht lassen darf. Das Kind muss seinen Platz in der Gruppe, seine Rolle und seine Spielpartner finden. Dieser Prozess beginnt am ersten Kindergarten tag und findet täglich statt. Das Kind lernt hierbei auch, seine Meinung in einer Gruppe zu vertreten, oder dass man bei gemeinsamen Entscheidungen auch einmal nachgeben muss.



## Lernmethodische Kompetenzen

„Hilf mir, es selbst zu tun“ war der Leitgedanke von Maria Montessori und prägt damit bis heute unseren Kindergarten-Alltag. Wir geben den Kindern Hilfestellungen, um auf ihren Wegen zum Ziel zu kommen. Sie haben bei uns die Chance, in einem geschützten Raum ihre Erfahrungen zu machen. Sie lernen, indem sie die anderen Kinder sowie Betreuer\*innen beobachten und sich das Verhalten anschauen. Ebenso können sie selbst Lösungswege versuchen, welche auch fehlschlagen dürfen. Sie bekommen aber auch Impulse von uns, wie sie Probleme lösen können und Erfolg haben. Hierbei stehen wir dem Kind unterstützend zur Seite, damit es selbst ein Erfolgserlebnis haben kann, welches den Lerneffekt verstärkt.

## **Bildungs- und Erziehungsbereiche**

### Werteorientierung

Normen und Werte bilden die Basis für ein gutes Zusammenleben in einer Gemeinschaft. Wir wollen den Kindern bewusst und aktiv demokratische Werte vermitteln. Dazu gehören Akzeptanz von Hautfarbe, Religion, Herkunft oder Geschlecht. Jedes Kind wird bei uns akzeptiert und darf Teil der Gemeinschaft sein. Kinder sind von Grund aus unvoreingenommen, sodass es ihnen leichtfällt, einander zu akzeptieren. Auch sprachliche Barrieren können von ihnen oft leichter bewältigt werden. Es zeigt sich dadurch, dass Offenheit alles ist, was man braucht.

### Sprach- und Medienkompetenz

Jeden Tag haben die Kinder die Möglichkeit, sich durch Bilderbuchbetrachtungen mit der Sprache auseinanderzusetzen. Bereits bei der Begrüßung am Morgen findet ein erster sprachlicher Austausch statt. Durch gemeinsame Gespräche lernen die Kinder den Gebrauch der Grammatik, sowie neue Wörter kennen und können dies in ihre Sprache integrieren. Neben der selbständigen Bilderbuchbetrachtung finden auch gemeinsame Betrachtungen im Morgenkreis statt. Hierbei wird auch genauer auf die Handlung des Buches sowie auf unbekannte Wörter eingegangen. In jeder Gruppe befindet sich eine Toniebox, diese bietet die Chance, selbständig Hörbüchern und – spielen zu lauschen. Mit neuen Medien kommen die Kinder bei uns durch gemeinsame Betrachtung von Kurzfilmen an der Leinwand in Kontakt. Ebenso nutzen wir Musikboxen zum gemeinsamen Tanzen und Singen.

### Fragende und forschende Kinder

Die Kinder erlernen durch einfachstes Zählen von Bauklötzen, Tieren oder der anderen Kinder im Morgenkreis mathematische Fähigkeiten. Ebenso setzen sie sich beim Bauen und Konstruieren sowie beim Basteln mit verschiedenen Farben und Formen auseinander. Bei gemeinsamen Spaziergängen, aber auch im Garten, befassen sich die Kinder mit ihrer Umwelt. Sie stellen Fragen und entdecken viele neue Dinge, die gemeinsam besprochen und erforscht werden. Auch mit wissenschaftlichen und natürlichen Abläufen setzen wir uns auseinander. Beispielsweise dem Kreislauf des Wassers, das Leben von Tieren und Menschen, aber auch mit verschiedenen Experimenten.

### Künstlerisch aktive Kinder

Das Zusammenspiel von Farben und Materialien beeindruckt Kinder noch um einiges mehr als uns Erwachsene. Sie haben Freude am Mischen von Farben, Verwenden von unterschiedlichen Materialien und an der Nutzung verschiedener Werkzeuge. Egal ob mit Wasserfarben, Buntstiften, Filzstiften oder ganz ohne Farbe, Kindern macht es Spaß, Neues zu erschaffen. Wir geben ihnen die Möglichkeit, dabei verschiedene Methoden auszuprobieren. Die Kinder können so in der freien Spielzeit oder aber auch bei gezielten Angeboten neue Erfahrungen sammeln.

### Starke Kinder

Wir versuchen die Kinder durch unsere wöchentlichen Turnstunden zu stärken und sie in der Entwicklung ihrer Grob- und Feinmotorik zu unterstützen. Im großflächigen Garten haben die Kinder ebenso die Möglichkeit spielerisch Fortschritte zu erreichen. In der Gruppe werden verschiedene Bewegungspausen für die Kinder geschaffen, in denen sie ihrer Kraft freien Lauf lassen können.

## **5. Schutz des Kindes**

Unser Kindergarten verfügt über ein separates Schutzkonzept, welches bei Interesse zur Verfügung steht.

Wir setzen in unserer Einrichtung den Fokus auf das Wohl des Kindes und geben unser Möglichstes, es bei seiner eigenen Entwicklung zu unterstützen. Die Kinder dürfen bei uns alters- und entwicklungsgerecht mitbestimmen und somit ihre Bedürfnisse im Rahmen des Gruppenalltags verwirklichen.

## **6. Partizipation**

Partizipation stellt die Mitbestimmung der Kinder dar. Dabei geht es nicht nur um die Mitbestimmung der Themen, welche wir gruppenweise behandeln, sondern auch um Teilbereiche im Gruppenalltag.

Zunächst orientieren wir uns bei der Gestaltung des Kindergartenalltages an den Interessen der Kinder. Diese sind oft sehr spontan oder orientieren sich an kürzlich Erlebtem. Wir greifen dann die Impulse der Kinder auf und bringen sie in die Gestaltung unseres Tages mit ein.

Durch Impulse geben uns die Kinder einen Rahmen, nach dem wir den Alltag richten und so ihre Bedürfnisse und Interessen wertschätzen.

Die Kinder haben das Recht an Beteiligung, jedoch genauso an der Nichtbeteiligung einiger Aktionen. Die Kinder können uns sagen, wenn sie sich bei etwas nicht Wohlfühlen oder zu etwas nicht bereit sind. Wir haben ein offenes Ohr und nehmen die Bedürfnisse der Kinder wahr und ernst.

## **7. Gruppenalltag**

So arbeiten unsere Gruppen:

Wir arbeiten in unserem Kindergarten nach dem situationsorientierten Ansatz. Dabei finden wir durch Gespräche mit den Kindern und Eltern heraus, welche Schlüsselsituationen es im Leben der Kinder gibt. Wir unterstützen Kinder in ihrer Fantasie. So können sie ihre schöpferischen Kräfte im Spiel frei entfalten. Im täglichen Zusammenleben findet eine Auseinandersetzung mit Werten und Normen statt. Regeln werden gemeinsam mit den Kindern vereinbart.

Jede Gruppe kann selbst über die Inhalte entscheiden, welche sie mit den Kindern bespricht und bearbeitet. Hierbei möchten wir den Mitarbeitern die Möglichkeit geben, sich frei zu entfalten und nach den aktuellen Bedürfnissen der Kinder in ihrer Gruppe zu arbeiten.

Bei großen Jahresaktionen gibt es aber auch Inhalte, welche in jeder Gruppe mit den Kindern ausgeführt und erarbeitet werden.

Die Abläufe sind in den Gruppen aber sehr ähnlich und unterscheiden sich meist nur zeitlich, da die Ganztagsgruppe früher mit der Brotzeit beginnen muss als eine rein vormittags geöffnete Gruppe. Wir haben somit einige feste Punkte, welche wir kurz erläutern möchten:

### Begrüßung und Verabschiedung

Wir legen bei uns großen Wert auf eine persönliche Begrüßung und Verabschiedung. Einerseits ist dies an die Aufsichtspflicht geknüpft. Durch die Begrüßung bei mindestens einem Teil des Personals wird sichergestellt, dass das Kind sich nun unter der Aufsicht des Personals und nicht mehr der Eltern befindet. Andererseits geht es dabei auch um die Wahrnehmung des Kindes. Wir nehmen das Kind wahr, dass es da ist und es erfährt ein Ritual, welches den Beginn des Gruppenalltags darstellt.

### Morgenkreis

Auch im Morgenkreis gibt es Dinge, die in allen Gruppen ähnlich ablaufen. In jeder Gruppe befindet sich ein Kalender, welcher in diesem Rahmen gestellt wird. Die Kinder lernen dabei die Wochentage, Monate sowie Jahreszeiten kennen. Ebenso werden die Kinder der Gruppe gezählt und es wird besprochen, welche Kinder fehlen. Danach werden je nach Tagesgeschehen Spiele gespielt, Fingerspiele und Lieder eingeübt, Geschichten vorgelesen oder aktuelle Themen/Projekte besprochen.

### Gemeinsame Brotzeit

Die Kinder bringen bei uns jeden Tag eine zu Hause gepackte Brotzeit sowie eine Trinkflasche mit in den Kindergarten. In allen Gruppen haben wir das Prinzip der gemeinsamen Brotzeit. Diese stärkt das Gefühl der Gemeinschaft und stellt eine familiäre Essenssituation nach.

### Freispielzeit

Außerhalb des Morgenkreises und der Brotzeit findet das Freispiel statt. Dafür befinden sich in den Gruppen verschiedene „Ecken“. Es gibt beispielsweise Bauecken und Puppenecken und je nach Raumgestaltung weitere. Ebenso gibt es verschiedene Bereiche für Aktivitäten wie Malen, Basteln, Gesellschaftsspiele, Konstruktionsspiele und ähnliches.

### Kleingruppen

Neben den gemeinsamen Gruppenaktionen finden in den Gruppen auch Kleingruppenarbeiten statt. Dies bezeichnet Aktivitäten, welche gezielt mit bestimmten Kindern oder einem Teil der Gruppe durchgeführt werden. Dabei kann man besser auf die Kinder im Einzelnen eingehen und die Beziehung zu einzelnen Kindern stärken. Dies können Aktivitäten wie Turnstunden oder auch kleine Aktionen wie das Zubereiten eines Essens sein.

### Mittagessen und 2. Brotzeit

Ab 11:30 Uhr bekommen die Kinder, welche den Kindergarten ganztags besuchen, ein warmes Mittagessen in unserer Küche. Dies ist aufgrund des geringen Platzes nur für die Kinder möglich, welche den Kindergarten länger als 14:00 Uhr besuchen.

Für diese Kinder findet außerdem am Nachmittag eine zweite Brotzeit statt, welche auch von zu Hause mitgebracht wird.

### Regeln

In den einzelnen Gruppen, aber auch im Kindergarten gibt es Regeln, welche wir mit den Kindern besprechen und regelmäßig wiederholen. Diese Regeln bilden Rahmenbedingungen, welche für den Alltag in einem Gruppengeschehen von Bedeutung sind, da sie Orientierung geben.

### Feiern

Der Geburtstag eines jeden Kindes wird in der Gruppe mit verschiedenen Ritualen gefeiert. Dabei gibt es Spiele oder Lieder, welche in jeder Gruppe unterschiedlich sind.

Ebenso gibt es an Ostern und Weihnachten kleine Feiern in der Gruppe. So gibt es beispielsweise ein gemeinsames Osterfrühstück oder eine Weihnachtsfeier mit Punsch und Lebkuchen, bei der auch gerne einmal ein Geschenk zu Weihnachten in der Gruppe auftaucht.



## **8. Eingewöhnung**

Bei der Eingewöhnung gibt es zwei verschiedene Methoden, da ein Teil der Kinder von der Kinderkrippe in den Kindergarten wechselt und ein Teil neu in das Kinderhaus kommt.

Eingewöhnung der Kinder, welche aus der Krippe in den Kindergarten wechseln: Die Kinder aus der Kinderkrippe haben die Möglichkeit, gemeinsam mit dem Personal der Krippe an festgelegten Tagen vor dem eigentlichen Wechsel in die künftige Kindergartengruppe zu schnuppern. Dort dürfen sie sich erst einmal umschauen, und lernen das pädagogische Personal kennen. Bei den weiteren Besuchen sind die Kinder dann schon sehr oft selbständig in der Gruppe unterwegs und suchen sich eine Aktivität, welcher sie alleine oder mit den älteren Kindern nachgehen. Durch diese Schnuppertermine fällt es den meisten Kindern dann sehr leicht, an ihrem ersten Tag ohne Eltern im Kindergarten zu bleiben. Je nach den Bedürfnissen wird die Dauer des Kindergartenbesuches dann im Laufe der Eingewöhnung angepasst, bis das Kind der Buchungszeit entsprechend bleibt.

Eingewöhnung der Kinder, welche neu im Kinderhaus sind:

Bei Kindern, welche vorher noch keine Kindertageseinrichtung besucht haben, läuft die Eingewöhnung anders ab. Die Eltern sind meist noch einige Tage mit den Kindern gemeinsam in der Gruppe, um dem Kind ein sicheres Gefühl zu geben. Gemeinsam mit den Eltern wird dann entschieden, wann probiert werden kann, dass das Kind allein in der Gruppe bleibt und der Besuch im Kindergarten ausgedehnt werden kann. Dies ist auch hier vom Kind abhängig.

Während der Eingewöhnung sollten Sie mit einem mehrtägigen, teilweise sogar mehrwöchigen Zeitraum rechnen, in dem Ihr Kind noch nicht bis zur eigentlichen Buchungszeit bleibt. Außerdem bitten wir Sie, für uns erreichbar zu sein, falls ein Kind doch früher abholt werden müsste.

Im Juli findet immer ein Elternabend in jeder Gruppe für die Eltern statt, deren Kinder in den Kindergarten kommen. Dort können Sie noch einmal Genaueres über die gruppenspezifische Eingewöhnung sowie die Arbeit der Gruppen erfahren.

## 9. Aktionen

Im Jahresablauf gibt es auch bei uns Aktionen und Angebote, welche für die Kinder etwas Besonderes sind. Einige finden jährlich statt, andere wechseln.

Rund um den 11. November findet im Kindergarten ein St. Martinsfest statt. Dafür findet im Vorhinein ein Bastelabend statt, bei dem die Eltern, die von den Kindern ausgesuchte Laterne im Kindergarten basteln dürfen. Am Fest laufen dann die Erzieher mit den Kindern um das Kinderhaus einen Laternenumzug, welcher auf der Wiese im Garten endet. Dort warten die Familien auf uns. Im Kreis wird dann gemeinsam gesungen und einige Kinder führen ein Martinsspiel auf. Danach lassen wir das Fest noch bei Kinderpunsch und Glühwein mit den Familien ausklingen.

Zahnärzte besuchen uns alle zwei Jahre und besprechen mit den Kindern die Mund- und Zahnhygiene. Daraufhin dürfen auch alle Kinder ihr gelerntes Wissen ausprobieren und im Kindergarten die Zähne putzen.

Im Fasching findet unser großer Kinderfasching statt. Bei diesem tritt die Faschingsgesellschaft der Laudonia mit ihrer Kindermannschaft auf. Im Anschluss können die Kinder aller Gruppen gemeinsam einen tollen Nachmittag mit Spielen und Tanzen verbringen.

Ebenso besuchen uns die Hexen der Narrenzunft Laudonia im Kindergarten am Gumpigen Donnerstag und stellen das Tauziehen zwischen Frühling und Winter gemeinsam mit den Kindern nach, um ihnen das Brauchtum näherzubringen.

Wir nehmen auch jährlich an der Knaxiade der Sparkasse teil. Die Ausführung variiert hierbei jedes Jahr. Es gab bereits eine Knaxiade-Woche, hierbei wird innerhalb einer Woche besonders auf die Bewegung der Kinder geachtet und viel Sport gemacht. Oder der Knaxiade-Tag, hierbei dreht sich an einem festgelegten Tag alles rund um die Bewegung. Es hat aber auch bereits eine Vater-Kind-Aktion im Rahmen der Knaxiade stattgefunden, bei welcher sich die Väter gemeinsam mit den Kindern im Kindergarten sportlich betätigen durften.

Die Polizei besucht unsere Vorschulkinder auch jährlich und macht mit ihnen ein Verkehrstraining. Da einige Kinder in Zukunft alleine zur Schule gehen werden, ist es uns noch einmal wichtig, dass sie in dieser Hinsicht eine weitere Reflexion zu diesem Thema haben.

Ebenso bemühen wir uns, dass jedes halbe Jahr ein Theaterstück zu uns in den Kindergarten kommt. Es waren bereits Zauberer, Handpuppen, Marionetten und Schauspieler bei uns. Die Kinder haben dabei immer großen Spaß.

Für die Vorschulkinder gibt es zum Abschluss des Kindergartenjahres die Lange Nacht. Diese bildet ein Highlight des Kindergartenjahres. Die Vorschulkinder dürfen dabei abends in den Kindergarten kommen und in Kooperation mit der Feuerwehr-Lauingen großartige Spiele absolvieren. Im Anschluss gibt es im Garten eine Party für die Kinder.

Das Sommer- oder Projektfest bildet den feierlichen Abschluss des Kindergartenjahres hierbei wird entweder ein längeres Projekt den Eltern präsentiert oder den Eltern eine Vorstellung aus verschiedenen Aktionen des Kindergartenjahres geboten. Im Anschluss wird dann gemeinsam in sommerlicher Stimmung Zeit verbracht. Dieses Fest ist uns besonders wichtig, da es einen lockeren Rahmen bildet, um die Beziehung zwischen Kindergarten und Familien zu intensivieren.

Jedes Jahr findet auch am Anfang des Jahres für die Eltern ein Elternabend statt. An diesem Abend bekommen sie einen Rückblick auf das vergangene Kindergartenjahr. Ebenso blicken wir in die Zukunft, was die Kinder im kommenden Jahr erwartet und was in unserem Haus ansteht. Danach gibt es immer noch einen Referenten, welcher uns über ein Thema informiert.

Alle Aktionen sind ohne Gewähr und können sich jährlich verändern oder anders ausgeführt werden.

### **10. Qualitätssicherung**

Alle Mitarbeiter/-innen unseres Teams haben eigene Ressourcen, welche verschieden im Kindergarten genutzt werden können. Um diese auch kennenzulernen, finden gruppenübergreifende Teamgespräche statt. Dabei werden gemeinsame Aktionen aber auch aktuelle Themen besprochen. Es können Meinungen aller eingeholt und diskutiert werden.

Neben dem gruppenübergreifenden Team finden auch Kleinteam in der Gruppe statt. Hierbei besprechen die Mitarbeiter der jeweiligen Gruppe, welche Aktionen demnächst anstehen, was sie den Kindern anbieten möchten und welche Themen behandelt werden. Ebenso findet ein fachlicher Austausch über die Entwicklung der Gruppe im Ganzen, aber auch der einzelnen Kinder statt.

Um sich selbst weiterzubilden, gibt es auch die Möglichkeit, regelmäßig an selbstgewählten Fortbildungen teilzunehmen und dabei den eigenen Wissensschatz mit Ideen und Informationen zu erweitern.



## **11. Kooperationen**

Wir als Kindergarten pflegen langjährige, aber auch neue Kooperationen mit verschiedenen Einrichtungen oder Firmen.

Die Kooperation zur Grundschule ist besonders für die Vorschulkinder sowie für die Kinder mit Deutsch als Zweitsprache sehr von Vorteil. Die Vorschulkinder haben die Möglichkeit an einem Schnupperunterricht teilzunehmen, sodass ihnen die Angst vor dem ersten Schultag genommen wird.

Für die Kinder mit Deutsch als Zweitsprache finden, wenn möglich Kurse statt, um mögliche Sprachdefizite zu verbessern und ihnen den kommenden Schulstart zu erleichtern.

Wir nehmen an der Aktion Schulobst des Obst- und Gemüselieferanten Wudy aus Gundelfingen teil. Dadurch steht uns jeden Dienstag unter der Schulzeit frisches Obst und Gemüse für die Kinder zur Verfügung. Abwechselnd bekommen wir auch Milch, Käse und Joghurt zugeliefert.

Natürlich zählen zu unseren Partnern auch die Stadt Lauingen, das Jugendamt, das Gesundheitsamt, das Landratsamt sowie weitere. Ebenso halten wir Kontakt zu Frühförderstellen, Fachdiensten und Fachschulen.



## **12. Erziehungspartnerschaft**

Es ist uns wichtig, dass die Kinder bei uns nicht nur zur Betreuung und Beschäftigung untergebracht sind. Wir möchten gemeinsam mit Ihnen, Ihrem Kind die beste Entwicklung ermöglichen. Dafür ist es aber auch für uns wichtig, dass Sie uns als Partner in der Erziehung Ihres Kindes sehen. Nur gemeinsam können wir mehr erreichen und dem Kind die Klarheit und Struktur bieten, welche es braucht, um zu einem selbstständigen und verantwortungsbewussten Menschen heranzuwachsen. Es finden bei uns jährliche Entwicklungsgespräche statt, in welchen wir mit Ihnen den aktuellen Entwicklungsstand Ihres Kindes besprechen und weitere Schritte planen. Für uns zählen aber auch Tür- und Angelgespräche zu einem wichtigen Bestandteil der Zusammenarbeit. Sie geben kleine Einblicke in das Leben des Kindes zu Hause, aber auch im Kindergarten. Bei akuten Themen können Sie jederzeit auf uns zukommen und nach einem separaten Gesprächstermin fragen. Diesem Wunsch werden wir dann zeitnah nachkommen.

Wir freuen uns auch stets, wenn Sie sich aktiv im Elternbeirat beteiligen. Dieser steht uns bei Festen und Aktionen als Unterstützung zur Verfügung. Ebenso werden diese zuvor mit dem Elternbeirat besprochen und organisiert.

Wir freuen uns auf eine tolle Partnerschaft und viele schöne Momente mit Ihrem Kind und Ihnen!

Ihr Team des Kinderhauses am Bahnhof Lauingen.

Sollten Sie noch Fragen haben, können Sie sich stets telefonisch, per E-Mail oder persönlich bei uns melden.

